

Programm / Ablauf

- **Auftaktplenum: Für starke, demokratische und solidarische Kommunen in einer globalisierten Welt** - (Harald Riedel; Joachim Bischoff; Thomas Eberhardt-Köster)
- **WS 1: Kommunale Finanzen sanieren – aber wie?** (Dr. Martin Beckmann; ver.di)
- **WS 2: Privatisierungen: ein Angriff auf die Daseinsvorsorge!** (Jürgen Schütte und Laura Valentukeviciute; GiB)
- **WS 3: Kommunale Selbstbestimmung (weiter)entwickeln: Bürgerinitiativen für kommunale Infrastruktur und lokale Demokratie** - (Barbara Kern und Ralf-Uwe Beck)
- **WS 4: Handelsabkommen (TTIP) – welchen Einfluss haben sie auf Kommunen?** - (Thomas Fritz; PowerShift)
- **Abschluss-Plenum:** Im Anschluss an die Workshops werden die wesentlichen Ergebnisse im Plenum vorgestellt und diskutiert.

Veranstalter
Attac -AG Kommunen



Unterstützer
* ver.di-Bundesverwaltung, Bereich Politik und Planung
* Mehr Demokratie, Landesverband Thüringen

Ort und Zeit

Samstag, 25.10.2014 - 11:00–16:00 Uhr

Johannes-Lang-Haus
Allerheiligenstr. 10
99084 Erfurt

Anreise (mit der Bahn)

DB-Anreise Erfurt: Erfurt ist gut mit Frühverbindungen aus Hamburg, Hannover, Dortmund, Köln, Berlin, Stuttgart und Nürnberg zu erreichen;

Ankunft Erfurt zwischen 10:29 - 10:39 Uhr

Der Tagungsort ist leicht vom Hbf. zu Fuß (1,2 km; ca. 15 Min.) zu erreichen bzw. mit der Straßenbahn Linie 3, 4 oder 6 bis Haltestelle Fischmarkt, dann ca. 300 m bis zum Tagungsort in 10 Min.

Anmeldung / Kostenbeitrag

Anmeldung an: kommunen@attac.de

Ein Solidarbeitrag nach eigener Einschätzung kann vor Ort gezahlt werden.

Verpflegung in der Mittagspause (Selbstzahler)

Die Tagung richtet sich an bereits im Thema aktive Vertreter-innen aus Kommunen und Verbänden



Für starke, demokratische und solidarische Kommunen



© abis – Arno Behlau

- **Kommunalfinanzen sanieren**
- **Lokale Demokratie stärken**
- **Kommunale Leistungen zur Daseinsvorsorge sichern**

Die Tagung beleuchtet die finanziellen und strukturellen Rahmenbedingungen, mit denen kommunale Akteure heute zu kämpfen haben. Dazu gehören sowohl die Steuerpolitik als auch die in den letzten Jahren durchgeführten Deregulierungen und der zunehmende Zwang, Wettbewerbselemente in die Kommunalverwaltung einzuführen. Wir diskutieren konkrete Ansätze der Gegenwehr, zum Beispiel gegen die "Verschuldungskrise", die in Wirklichkeit eine Unterfinanzierungs-Krise ist, oder die Vision einer Kommune der Zukunft, in der Selbstverwaltung tatsächlich möglich ist. Die Tagung bietet nicht nur eine aktuelle Lagebeurteilung, sondern auch einen Raum für die Diskussion von Handlungsperspektiven und Eingriffsmöglichkeiten bis hin zur Frage: Schulden streichen – aber welche und wie?

Auftaktplenum:

Für starke, demokratische und solidarische Kommunen in einer globalisierten Welt (Harald Riedel; Kämmerer der Stadt Nürnberg - Joachim Bischoff; Soziologe und Publizist - Thomas Eberhardt-Köster; Attac)
Die Tagung beginnt mit einer Plenumsveranstaltung, in der von Experten ein Problemaufriss zur momentanen finanziellen Lage der Kommunen sowie zu den strukturellen Rahmenbedingungen für die kommunale Leistungserbringung gegeben wird.

Workshop 1:

Kommunale Finanzen sanieren – aber wie? (Dr. Martin Beckmann; ver.di)
Länder und ihre Kommunen erreichen trotz der momentan günstigen wirtschaftlichen

Bedingungen nur durch Kürzungen und Vergrößerung von Investitionslücken das Ziel ausgeglichener Haushalte. Um die Qualität der öffentlichen Daseinsvorsorge und Infrastruktur verbessern zu können, ist deshalb ein Umsteuern zugunsten der kommunalen Finanzausstattung notwendig. Erstens durch eine veränderte Steuerpolitik. Zweitens sollte der Bund künftig grundsätzlich die auf kommunaler Ebene anfallenden Sozialausgaben übernehmen. Drittens ist zur Sicherung der Handlungsfähigkeit von Kommunen und Ländern eine Lösung für die aufgelaufenen Altschulden zu schaffen.

Workshop 2:

Privatisierungen: ein Angriff auf die Daseinsvorsorge! (Jürgen Schutte und Laura Valentukeviciute, Gemeingut in BürgerInnenhand - GiB)
Privatisierungen sowie die Öffentlich-Privaten Partnerschaften (ÖPP), die als Lösung für viele kommunale Infrastrukturprobleme angepriesen werden, wollen wir mit ihren Auswirkungen auf die Daseinsvorsorge der Kommunen kritisch beleuchten. Dabei wird auch aufgezeigt und diskutiert, welche Möglichkeiten einer Rekommunalisierung und Vergesellschaftung von Einrichtungen und Betrieben bestehen und wie sie umgesetzt werden können.

Workshop 3:

Kommunale Selbstbestimmung (weiter)entwickeln: Bürgerinitiativen für kommunale Infrastruktur und lokale Demokratie (Barbara Kern; Stuttgarter Wasserforum und Ralf-Uwe Beck; Mehr Demokratie)
An zwei Beispielen (Initiativen zu Volks- und

Bürgerbegehren und der Klage der Stadt Heiligenhafen um die kommunale Selbstbestimmung bei der Vergabe von Konzessionen für die Strom- und Gasversorgung) soll die Bedeutung lokaler Initiativen für die Weiterentwicklung der kommunalen Selbstbestimmung veranschaulicht und diskutiert werden. Eine Vernetzung der bestehenden lokalen Initiativen stärkt die kommunale Handlungsebene. In diesem Workshop sollen Ideen für eine Stärkung der kommunalen Selbstbestimmung und lokalen Demokratie gesammelt und in zwei Thesen verdichtet werden.

Workshop 4:

Handelsabkommen (TTIP) – welchen Einfluss haben sie auf Kommunen? (Thomas Fritz; PowerShift)

Nach dem Grundgesetz dürfen Kommunen ihre eigenen Angelegenheiten selbst gestalten. Naiv könnte man denken, damit dürften sie selbst entscheiden, welche kommunalen Dienstleistungen sie in welcher Form anbieten wollen. Dies ist aber bei weitem nicht so. Die EU sorgt mit ihrer Wettbewerbspolitik dafür, dass viele Dienstleistungen nur noch von Privaten angeboten werden dürfen und dass Kommunen diese ausschreiben müssen. Die Freihandelsabkommen TTIP und TISA würden weitere Einschränkungen für Kommunen bedeuten, die öffentliche Dienstleistungen selbst erstellen wollen. Im Workshop wollen wir uns damit beschäftigen, warum dies so ist und was gegen diese Einschränkungen der kommunalen Selbstverwaltung getan werden kann.